



Sprachen über den Brexit: Die Britin Helen Paul mit den Schülern Steven Muckow und Maik Niendorf (v.l.) FOTO: CHRISTINA KÖHN

Nächster Halt: Europa

Jugendliche diskutieren mit Politikern in Straßenbahn

SCHWERIN „Die Europäische Union ist wichtig“, findet Tim Hölker. „Besonders wir jungen Menschen müssen uns damit beschäftigen, immerhin sind wir die Zukunft.“ Der 28-Jährige war einer von 20 Jugendlichen, die mit sechs Personen aus Politik, Gesellschaft und Öffentlichkeiten über die Zukunft von Europa diskutierten – und das an einem ungewöhnlichen Ort. In einer Straßenbahn, genauer gesagt in der alten Tatrabahn des Schweriner Nahverkehrs.

Neben Politikern wie André Brie von den Linken, CDU-Landtagsabgeordneter Sebastian Ehlers und Oberbürgermeister Rico Badenschier von der SPD stiegen auch die Englisch-Lehrerin Helen Paul, Frederic Werner von der Europa-Union und die ehemalige Volleyball-Nationalspielerin Hanka Durante in die Straßenbahn ein und kamen mit den Jugendlichen ins Gespräch. „Der Erfahrungsaustausch ist wirklich toll“, erzählte Tim Hölker. Er diskutierte mit Hanka Durante darüber, was jeder persönlich für die Europäische Union tun kann – im

Europäer und nutzen die vielen Annehmlichkeiten der EU wie die Reisefreiheit und den Wegfall der Roaming-Gebühren. „Ich möchte außerdem wissen, ob die EU noch zeitgemäß ist“, sagte der Schüler. „Und natürlich, ob die Wirtschaft oder der Mensch wichtiger ist.“

Auch Steven Muckow und Maik Niendorf sprachen in der „Europa-Tram“ mit den Gästen. Sie diskutierten mit der Britin Helen Paul über die Folgen des Brexit und wie es überhaupt dazu kommen konnte. „Wir haben uns auch darüber ausgetauscht, wie die Politik näher an die Jugend herankommen kann“, so die beiden Schüler. Auf der zweistündigen Fahrt durch Schwerin ging es jedoch nicht nur um europäische Themen. „Wir haben besonders über die Kriegsgebiete sowie die Entwicklung unter Donald Trump gesprochen“, erzählten Svenja Helm und Jumana Al-Lamy.

Das Projekt „Euro-Tram“ in Schwerin wird von der Volkshochschule organisiert, die Teilnehmer der Fahrt absolvieren dort den Kurs „Mittlere Reife“.

Christina Köhn